



# **SCHULLEITBILD**

## **2015 / 16**

Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus

Firnbergplatz 1

1220 Wien

[www.firnbergschulen.at](http://www.firnbergschulen.at)

# Unser Programm

Sie halten das Schulleitbild der Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus in Händen – einer innovativen und engagierten Schule, die seit mehr als 30 Jahren (Gründung 1982) an wichtigen Impulsen des Schulwesens mitwirkt.

Ausgangspunkt des Programms sind die fünf Grundsätze, die unseren Schulstandort unverwechselbar machen. Der Hauptteil dieses Papiers beschreibt die Verwirklichung dieser Grundsätze in unserer täglichen Arbeit. Die Domänen Fremdsprachen, berufsbezogene Kommunikation, MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und eLearning bilden dabei den gemeinsamen Rahmen für den Erwerb wirtschaftlicher und touristischer Kompetenzen. Den Abschluss bilden Lern- und Ausbildungsziele für jeden der fünf Ausbildungsprogramme, die sich als zentrales Motto für alle Unterrichtsgegenstände eignen.

Dieses Programm ist das Substrat eines angeregten, dauernden Diskussionsprozesses an unserer Schule, in den viele wertvolle Anregungen aus dem Kreise der KollegInnen, der Verwaltung und der Schulpartner eingeflossen sind. Vieles ist bereits umgesetzt – das bewusst knapp gehaltene Papier ist somit Dokumentation wie Perspektive.

Hertha Firnberg Schulen: Der Name ist Programm. Ganz im Sinne des Lebenswerks von Hertha Firnberg ist unser vorrangiger Anspruch Chancengleichheit; das heißt wir fördern junge Menschen aus allen sozialen Schichten und achten auf Gleichstellung von jungen Frauen und Männern.

Wien, im Jänner 2017

Für die Schule - das Führungsteam:

Direktorin: Maria Ettl

operatives Team: Brigitte Gradauer, Elisabeth Unger (FV HLW), Sylvia Schlecht (FV HLT)

strategisch-pädagogisches Team:

Margit Eisl (SQPM), Monika Wiedermann, Ulrike Zwinger (SQPM), Verena Unger

## Unsere Schultypen

Der Schultyp „Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe“ (HLW) hat eine belebte und – im Sinne der Chancengleichheit – verdienstvolle Geschichte hinter sich. Dieses gesellschaftspolitische Anliegen war eine der Triebfedern für die Gründung der Schule 1982 – ging es doch von Anfang an um Professionalisierung. Die Integration der „Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus“ (HLT) 1992 und das Hereinholen von Fachkräften aus der Wirtschaft (Hotellerie, Tourismus) als Lehrkräfte ist als konsequenter weiterer Meilenstein dieser Professionalisierung zu sehen. Seit 2004/05 bieten wir auch eine Hotelfachschule (HOFA) mit dem Schwerpunkt Gastronomie und Ernährung an. Die HLW bietet seit 2011/12 mit „Kommunikations- und Mediendesign“ (KoMd, ehem. CSM – Computer Science Management) eine naturwissenschaftlich-technische Ausbildungsschiene an.

Dazu kommt, dass diese Schultypen sich in geradezu idealer Weise ergänzen. Zukunftsweisend ist auch die Ausbildungsidee, die hinter den beiden Schultypen steht: die Verknüpfung einer praktischen Ausbildung in Küche, Restaurant und Rezeption – der wir einen hohen Stellenwert in der persönlichen Entwicklung der uns anvertrauten jungen Menschen beimessen – mit einem ausgewogenen und zeitgemäßen Bildungsangebot, das sich über die Schwerpunkte Fremdsprachen, Wirtschaft & Informatik, Science, Tourismus und Allgemeinbildung definiert. („Bildung im Medium des Berufs“, Andreas Gruschka)

### medium

Mit der Pflichtpraxis im Sommer (HLW 12 Wochen verpflichtend im Ausland; 8 Wochen (davon 4 Wochen im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich), HLT 32 Wochen, HOFA 24 Wochen) wird gegenüber vergleichbaren Schultypen schon während der Ausbildungszeit wertvolle Berufserfahrung erworben. Eine Besonderheit ist die Fachprüfung als „Vorprüfung zur Reifeprüfung“ im vierten Jahrgang, die unseren SchülerInnen hohes praktisches Können in den kundenorientierten Bereichen – Gastronomie bzw. Catering Management – bescheinigt.

Mit der Reife- und Diplomprüfung haben unsere AbsolventInnen – neben guten Voraussetzungen für den weiteren Bildungsweg – beste

Karrierechancen im In- und Ausland in allen Berufsfeldern, in denen besondere kommunikative Fähigkeiten und Engagement erwartet werden – vom Umgang mit Gästen bis hin zum Verhandlungsgeschick in mehreren Sprachen und Managementqualitäten in verantwortlicher Position.

## Unser Standort

Im 22. Wiener Gemeindebezirk gelegen, ist das Einzugsgebiet unseres Schulstandortes (Firnbergplatz 1, 1220 Wien) der Großraum Wien und das nördliche Niederösterreich. Durch die unmittelbare Nähe zur U1 ist die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz optimal.

Wir unterrichten durchwegs interessierte und ehrgeizige SchülerInnen, die unseren Qualitätsanspruch und unser Engagement teilen. Sie kommen in der Regel aus einem Elternhaus, das Interesse an unserer pädagogischen Arbeit zeigt.

Derzeit werden unsere Schulen von rund 620 SchülerInnen – davon zwei Drittel weiblich, ein Drittel männlich – besucht und wir beschäftigen ca. 85 Lehrkräfte.

Das Schulhaus am Firnbergplatz ist ein architektonisches Highlight. Neben modern ausgestatteten Klassenräumen verfügt es über einen großen Lehrküchentrakt (5 Lehrküchen, 1 Betriebsküche) und zwei Sporthallen, die auch von der angrenzenden AHS Bernoullistraße genutzt werden. Der Zugang zum Schulgebäude vom Firnbergplatz, einer halböffentlichen Passage, erfolgt über zwei Innenhöfe, die mit einer zentralen dreigeschossigen Aula (siehe Foto unten) verbunden sind, die in großer Transparenz mit lichten Glasfassaden üppige Ein- und Ausblicke erlaubt. Die Gänge sind großflächig verglast – so entsteht ein öffentlicher Raum für die Schulgemeinschaft. Großzügige Dachterrassen erlauben auch im Obergeschoß Pausenflächen mit reichen Nutzungsmöglichkeiten.

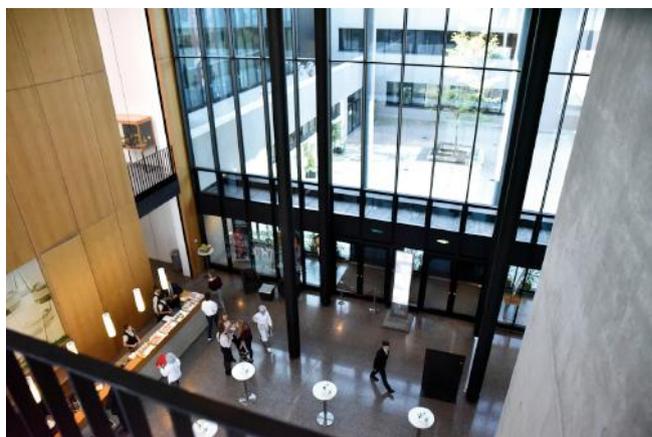


Foto: Sindelar ([www.firnbergschulen.at](http://www.firnbergschulen.at))

# Unsere Grundsätze - 5 Beliefs

## **Unser Anspruch**

Wir sind eine öffentlich-rechtliche berufsbildende Schule, die viel bietet und viel verlangt.

## **Unser Anliegen**

Wir sehen uns als konstruktiven Partner der Wirtschaft, der gesellschaftspolitische Anliegen als Teil seiner Professionalität versteht.

## **Unsere Qualität**

Das innovative Bildungsangebot, die Qualifikation und das Engagement der LehrerInnen sowie die moderne Ausstattung sind die drei Säulen unserer Ausbildungsqualität.

## **Unsere Ausbildung**

Wir legen besonderen Wert auf ein hohes Niveau in mehreren Sprachen, eine fundierte wirtschaftliche bzw. touristische Ausbildung und den selbstverständlichen Umgang mit den neuesten Kommunikationstechnologien (eLearning).

## **Unsere SchülerInnen**

Wir fördern professionelle Arbeitshaltung, Kundenorientierung sowie gelebte Gastfreundschaft und fordern die Bereitschaft, gendgerechten Umgang und interkulturelle Kompetenzen zu erlernen.

Im Folgenden wird die Umsetzung dieser Grundsätze aufgezeigt.

# Unser Anspruch

Wir sind eine öffentlich-rechtliche berufsbildende Schule, die viel bietet und viel verlangt.

## **Wir bieten**

Unser Bildungsprogramm bietet ein breites Spektrum von berufsorientierten Schwerpunkten, die allen interessierten Jugendlichen offenstehen.

Notebook- und iPad-Klassen bilden gemeinsam mit modernen Sprach- und Kommunikationsräumen die Voraussetzungen für zeitgemäßen Unterricht, (eLearning, Projektarbeit, Teamarbeit), der berufsadäquate Abläufe und Kommunikationssituationen ermöglicht. Auch im Praxisunterricht können wir in einer professionellen Umgebung schulen. Der Unterricht in Englisch als Arbeitssprache, der offensive Einsatz Neuer Medien und die Begabungsförderung „international career promotion“ runden das engagierte Bildungsangebot ab. Diese Schwerpunktprojekte werden von schulinternen Steuergruppen koordiniert.

Für die Abstimmung des gesamten Ausbildungsangebots in HLW, HLT und HOFA gibt es ein Führungsteam, das sich im Sinne einer erweiterten Führungskräfte-Struktur als Planungs-, Steuerungs- und Evaluierungsgremium der Schule versteht.

## **Wir verlangen**

Neben dem Interesse am Erwerb von Fachkenntnissen verlangen wir von unseren SchülerInnen die Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten sowie die Bereitschaft, Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

Projekte mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad werden von SchülerInnen geplant, organisiert und durchgeführt. So werden u.a. Eigenverantwortung und Teamfähigkeit geschult.

Mobilität, interkulturelles Verständnis, soziale Kompetenz, politische Mündigkeit und Sensibilität für Gender Mainstreaming sehen wir als Grundqualifikationen.

# Unser Anliegen

Wir sehen uns als konstruktiven Partner der Wirtschaft, der gesellschaftspolitische Anliegen als Teil seiner Professionalität versteht.

## **Partner der Wirtschaft**

Wir pflegen Partnerschaften zur Wirtschaft. LehrerInnen und SchülerInnen besuchen regelmäßig Seminare, Messen und Fachveranstaltungen.

Die Schüler/innen werden im Rahmen des Pflichtpraktikums im Ausland auf eine mehrsprachige Berufskarriere vorbereitet. Renommierte Hotels im In- und Ausland zählen zu unseren Partnern.

Besonderen Wert legen wir auf die Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen in Österreich und im europäischen Raum.

## **Gesellschaftspolitische Anliegen**

Unser Anliegen definiert sich als Förderung der politischen Mündigkeit von jungen Menschen als BürgerInnen und als ArbeitnehmerInnen.

Unsere Schule verfolgt uneingeschränkt die rechtlichen Vorgaben der EU bezüglich des Gender Mainstreaming (Chancengleichheit für Frauen und Männer auf allen Ebenen) und verurteilt ausländerfeindliches und diskriminierendes Gedankengut. Wir sehen unsere AbsolventInnen als weltoffene Menschen: den europäischen Werten verpflichtet, sensibel für Diversität und ausgestattet mit interkulturellen Kompetenzen.

# Unsere Qualität

Das innovative Bildungsangebot, die Qualifikation und das Engagement der LehrerInnen sowie die moderne Ausstattung sind die drei Säulen unserer Ausbildungsqualität.

## **Innovation**

Unter Qualität verstehen wir Trends in Wirtschaft und Gesellschaft wahrzunehmen und reflektiert in unser Bildungsprogramm zu integrieren. Die Bildungsaufgabe sehen wir ganzheitlich und über den eigentlichen Fächerkanon hinausgehend. Die Innovation reicht vom Unterricht in der Arbeitssprache Englisch bis zu eLearning und zur Individualisierung im Potenzialentwicklungsprogramm ICP (international career promotion).

Den Abschluss der Ausbildung bildet die Reife- und Diplomprüfung: Je nach Schwerpunkt werden Arbeitssprache Englisch, bilingual Englisch und Französisch und das Notebook eingesetzt.

Die Besonderheit unserer Diplomarbeiten liegt in der eigenständigen Erarbeitung wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Projektthemen. Im Rahmen der Praxisausbildung werden von den SchülerInnen regelmäßig gastronomische Veranstaltungen organisiert. Dabei werden sie von PraxislehrerInnen betreut, die viele Jahre in der Spitzengastronomie und -hotellerie tätig waren.

## **Qualifikation**

Unsere LehrerInnen haben wertvolle Erfahrungen in der Wirtschaft und im Bildungsbereich gesammelt. Generell zeichnet sie überdurchschnittliches Engagement und Bereitschaft zur Weiterbildung aus. Neben der pädagogischen Qualifikation gilt das insbesondere für die Informationstechnik und den Unterricht in englischer Arbeitssprache. Wir verstehen uns als "lernende Organisation" und streben Professionalisierung durch intensiven didaktischen Austausch an.

## **Transparenz und Evaluation**

Transparenz ist ein Schlüsselbegriff der Qualitätsentwicklung. Die transparente Leistungsbeurteilung ist selbstverständlicher Teil unserer Arbeitskultur. Wir kommunizieren die Lernziele und die Kriterien der Leistungsbeurteilung zu Beginn jeden Schuljahres. Wir überprüfen permanent unsere Arbeit und führen interne Evaluationen (Hospitationen, Individualfeedback) durch; extern erhalten wir Feedback durch die erfolgreiche Absolvierung unserer SchülerInnen von externen Sprachzertifikaten, durch Partnerbetriebe in der Wirtschaft während des Schuljahres (Hotelpraktika im Rahmen des europäischen Mobilitätsprogramms Erasmus+) und der (Auslands)Praxis.

Die Entwicklung und Implementierung der technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung KoMd (vormals „CSM“) wurde wissenschaftlich begleitet (Durchführung IMPULSE, Ko-Finanzierung BMB).

# Unsere Ausbildung

Wir legen besonderen Wert auf ein hohes Niveau in mehreren Sprachen, eine fundierte wirtschaftliche und touristische Ausbildung, den selbstverständlichen Umgang mit den neuesten Kommunikationstechnologien und einschlägige berufliche Erfahrung durch Praktika.

## ■ Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe

### ▪ Interkulturelle Kompetenz & Wirtschaft (IKW)

Das Programm zur Exzellenz- & Potenzialförderung

Highlights dieser Ausbildung:

Exzellente Ausbildung in drei Fremdsprachen

Förderung von interkultureller Kompetenz

Englisch als Arbeitssprache

Drei Monate Auslandspraktikum

Im Ausbildungsschwerpunkt Interkulturelle Kompetenz & Wirtschaft steht der bilinguale Unterricht in den Wirtschaftssprachen Englisch und Französisch im Mittelpunkt, der auf die Teamarbeit und die Diplomarbeiten vorbereitet.

Die Sprachausbildung in Englisch, Französisch und Spanisch ist gekennzeichnet durch abwechslungsreiche und handlungsorientierte Methoden, den Einsatz realitätsnaher Unterrichtsmaterialien und die Simulation beruflicher Kommunikationssituationen mit modernen Präsentationstechniken. Im Rahmen der wirtschaftlichen Ausbildung wird besonderer Wert auf den Bereich Salesmanagement mit Marketing und kundenzentrierten Aktivitäten gelegt. Durch den Einsatz von *native speaker teachers* gewinnt der Unterricht zusätzlich an Authentizität.

Im Rahmen eines von der EU geförderten Projekts bieten wir besonders ambitionierten jungen Menschen maximale Förderung. Hier wird durch *coaching* die persönliche Entwicklung und Karriereplanung unterstützt.

### ▪ Wirtschaft & Management mit Verantwortung (WiV)

Das Programm zur Förderung sozialer und ökologischer Verantwortung

Highlights der Ausbildung:

Globales Wirtschaftsverständnis

Innovative Managementausbildung

Projektmanagement im Eventbereich

Drei Monate Auslandspraktikum

Die SchülerInnen erhalten hier eine neuartige Managementausbildung, die die soziale Verantwortung der Unternehmen (Corporate Social Responsibility) in den Mittelpunkt aller Führungsentscheidungen stellt. Das Verständnis gesamtwirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge auf nationaler und internationaler Ebene wird dabei besonders gefördert.

- Kommunikations- und Mediendesign (KoMd)

Das Programm zur Förderung technisch-naturwissenschaftlicher Kompetenzen

Highlights der Ausbildung:

Webdesign, Programmierung und Netzwerktechnik

Fotografie- & Filmbildung

Science Lab an der Fachhochschule Technikum

Englisch als Arbeitssprache

Dieses Ausbildungsangebot will Schülerinnen wie Schüler gleichermaßen für die beiden zentralen Bildungsbereiche Informationstechnik und mehrsprachige Kompetenz qualifizieren. In einem für Frauen herkömmlichen Umfeld einer HLW wird die Fokus der Ausbildung auf informationstechnische und naturwissenschaftliche Schwerpunkte gelegt.

Es wird besonderer Wert auf gendergerechte und didaktisch vielfältige Vermittlung und Verzahnung der technischen Theorie und der Praxis gelegt (z.B. in Form von Labors). Die naturwissenschaftliche – technische Propädeutik für spätere Studien drückt sich in der **Kooperation mit der Fachhochschule Technikum Wien** aus.

Dem Bildungsziel humanberuflicher Schulen entsprechend, wird die Integration von Allgemeinbildung und beruflicher Bildung verwirklicht. Im Rahmen der Ausbildung wird der Erwerb gehobener Kompetenzen im Bereich Wirtschaft und Management sichergestellt.

Die AbsolventInnen sind unter Voraussetzung der Ableistung einer entsprechenden Praxis zur Ausübung von gehobenen Berufen in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, insbesondere in den Bereichen Science, Kommunikations- und Informations-, Medien- und Netzwerktechnik zu befähigen.

#### ■ Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus

- International Business & Tourism (IBT)

Das Programm zur Entfaltung von Internationalität

Highlights der Ausbildung:

Internationale Tourismusausbildung

Fach International Business & Tourism

### Englisch als Arbeitssprache

Mindestens drei Monate Auslandspraktikum (von gesamt 8 Monaten Praktikum)

Eingebettet in eine fundierte touristische Ausbildung wird im Schwerpunktfach „International Business & Tourism“ mittels Arbeitssprache Englisch Kommunikationskompetenz, Wirtschaftswissen und Weltoffenheit erworben, die junge Erwachsene zur gesellschaftspolitischen Teilhabe auf europäischer und globaler Ebene motivieren und befähigen sollen. Der handlungsorientierte Fokus der Ausbildung fördert das Verständnis von Zusammenhängen zwischen unterschiedlichen Wissensbereichen.

Im Projektmanagement und in mehreren Tourismuspraktika (mindestens eines davon im fremdsprachlichen Ausland verpflichtend) werden Sozialkompetenz, Mehrsprachigkeit und das Verständnis von Interkulturalität entwickelt.

Als zweite lebende Fremdsprache wird wahlweise Französisch oder Italienisch auf hohem Niveau erlernt.

Im Rahmen der Ausbildung werden auch erste Kontakte mit international tätigen Betrieben und Organisationen geknüpft. Dieses Programm legt somit den Grundstein für Karrieren, die auf Mobilität, Internationalität und die Übernahme von Verantwortung ausgerichtet sind.

#### ▪ Marketing & touristisches Management (MTM)

Das Programm zur Kompetenzentwicklung im Tourismusmarketing

Highlights der Ausbildung:

Tourismusmarketing am Puls der Zeit

Professionelles Projektmanagement

Kooperationen mit der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

8 Monate Pflichtpraktikum

In diesem Zweig sollen vor allem SchülerInnen angesprochen werden, die eine Tätigkeit im Bereich Marketing oder im betrieblichen Management anstreben. Die Schwerpunktsetzung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft stellt eine attraktive Branche für die spätere Berufswahl dar, reiht sich aber mit vielen anderen Bereichen wie dem klassischen Konsumgütermarkt, Dienstleistungen jeder Art und auch dem Non-Profit Sektor in die Reihe der Zukunftsperspektiven von AbsolventInnen einer Tourismusschule ein. Anhand von Fallstudien mit renommierten Betrieben erwerben die SchülerInnen die erforderlichen Kompetenzen für den späteren beruflichen Einsatz im Marketing und Management in einer modernen Informationsgesellschaft. Um technologischen Entwicklungen und Anforderungen in der New Economy schon in der Ausbildung Rechnung zu tragen, sind eLearning, Lernplattformen und Wissensmanagement fixer Bestandteil des Unterrichts, der durch das Notebook als universelles Lernwerkzeug, Multimedia und Internet unterstützt wird.

■ Hotelfachschule – Gastronomie-Management

▪ Gastronomie-Management

Das Programm zur Förderung gastronomischer Perfektion

Highlights der Ausbildung:

Exzellente Ausbildung in Restaurant- und Küchenmanagement

Projektmanagement

Notebook-Klasse

24 Wochen Pflichtpraktikum

Die dreijährige Hotelfachschule bietet eine kompakte, äußerst praxisbezogene Ausbildung im touristischen Bereich. Kommunikation mit dem Gast, kompetenter Service und Kochen mit unseren ausgezeichneten KochlehrerInnen mit langjähriger Praxiserfahrung sind die Kernbereiche, die durch wichtige allgemeinbildende Fächer und die Fremdsprache Englisch ergänzt werden.

Die Abschlussprüfung befähigt zum Berufsbild Restaurantfachmann/frau, Koch/Köchin und Bürokaufmann/frau.

**Vertiefendes Angebot in HLT/HLW und/oder HOFA**

Die hohe Qualifikation der Ausbildung zeigt sich auch im Erwerb externer beruflicher Zertifikate durch unsere SchülerInnen.

Die Praxisabteilung bietet unseren SchülerInnen u.a. wahlweise die Ausbildung zum/zur „Jungsommelier/Jungsommelière Österreich“, „KäsekennerIn Österreich“ oder „Jungbarkeeper Österreich“ an.

Unsere Schule ermöglicht als Sprachkompetenzzentrum die Vorbereitung und Absolvierung der anspruchsvollen Sprachprüfungen BEC Higher (Business English Certificate) der University of Cambridge und DFP 1 (Diplôme du Français Professionnel) der Pariser Handelskammer. In allen Bereichen liegt unsere Schule im österreichischen Spitzenfeld.

## Unsere SchülerInnen

Wir fördern und fordern die Bereitschaft, professionelle Arbeitshaltung, Kundenorientierung und gelebte Gastfreundschaft zu erlernen.

AbsolventInnen unserer Schule werden gerne eingestellt und bringen auch gute Voraussetzungen für Unternehmensgründungen mit: Unser Reife- und Diplomprüfungszeugnis steht für Engagement, Selbstständigkeit und kommunikative Fähigkeiten. Die Schule hat sich zum Anziehungspunkt für interessierte und aufgeschlossene Jugendliche entwickelt, die ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Engagement aufweisen.

Am Beginn der Ausbildung schließen wir mit unseren SchülerInnen ein Ausbildungsübereinkommen (*Commitment*) ab, das die gegenseitigen Rechte und Pflichten festhält. Selbstbewusstes Auftreten, gute Umgangsformen, Gastfreundschaft und der professionelle Umgang mit KundInnen werden im Rahmen des Unterrichts vermittelt und bei Veranstaltungen und im Praxiseinsatz vertieft. Internationale Erfahrungen in Form von Auslandsaufenthalten sind integrativer Bestandteil der Ausbildung.

Wir freuen uns, dass sich die Identifikation unserer SchülerInnen mit Schule in einem vielfältigen Engagement in- und außerhalb des Unterrichts äußert.